

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Männer halten und in dem drei Gewehre liegen) erzählen wohl genug von dieser Heimkehr! — Eine andere Schützenreise nach K i m p l i n g ist auf einer Scheibe festgehalten (1827), die zwei Bilder zeigt. Das erste: Drei Schützen, einer sitzt im Wagen, einer schiebt an, der dritte zieht den Gaul. Das zweite: Der Wagen vor der Schranke. Zwei Schützen verschwinden eben. Darunter steht folgende Erzählung:

Nur wenn ein Schütze reisen tut,
So kann er was erzählen,
Drum nahm der Bocke Büchse und Hut
Und tät das Reisen wählen.
Auch nahm er noch zwei Schützen mit,
Zwei wackere Genossen,
Den Büchsenarzt und Gabelschmied,
Die oft recht scharf geschossen.
Sie reisten gar nach Kimpling hin,
Dort war ein freies Schießen,
Denn allen Dreien kam in Sinn,
Daß sie gewinnen müssen.
Es war wohl an der Zeit schon groß,
Schon hat es Eins geschlagen,
Doch Bocke nahm ein schnelles Roß,
Um Kimpling zu erjagen.
Allein wie's schon auf drei Uhr kam,
Da wurd den Schützen bange,
Sie kamen erst zur Ortschaft Pram,
Der Weg war noch sehr lange.
Das Schlimmste an der Sache war,
Der Gaul konnt nicht mehr gehen,
Der Schweiß bedeckte alle Haar
Vom Kopf bis an die Zehen.
Ein Vorspannpferd war zum Verdruß
In Pram nicht zu erfragen,
Auch will ein weiter Weg zu Fuß
den Schützen nicht behagen.

Verflossen war die schönste Zeit,
Den Dreien gings zu Herzen,